

NEWSLETTER

NEUIGKEITEN FÜR DIE MITGLIEDER DER AG-KAPT



Auftakt

Ein paar Worte der Präsidentin

Liebes Mitglied

Die kargen Winterwiesen erwachen mit den mildereren Temperaturen bereits rege zu neuem Leben. Auch in der AG-KAPT keimen erste gesetzten Samen und unsere Neuorganisation mit den Interessengruppen schreitet weiter voran. Gerne gebe ich dir dazu auf den nachfolgenden Seiten ein Update und lasse auch das vergangene Jahr 2025 mit dem Jahresbericht nochmals Revue passieren.

Nun wünsche ich dir eine interessante Lektüre mit unserem neuen Newsletter.



Am gemeinsamen Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaften für Kardiologie & Herzchirurgie sowie Pneumologie & Thoraxchirurgie in Basel erwarten dich zahlreiche abwechslungsreiche Sessions. Das Programm für Pflege- und Gesundheitsfachpersonen am Donnerstag bietet dir eine bunte Mischung an Themen rund um Herz und Lunge. Wir dürfen uns von Referent:innen aus verschiedenen Fachgebieten und Professionen für unsere tägliche Praxis inspirieren lassen. Von Edukation und Selbstmanagement bei chronischen Herz-/Lungenerkrankungen über kardiopulmonale Rehabilitation hin zu verschiedenen Facetten der Organtransplantation sowie spannenden Berichten aus dem klinischen Alltag, darfst du dich auf einen spannenden Tag im Kreise der Schweizer Herz-Lungen-Fachwelt freuen.

Erkunde die [Kongresshomepage](#) sowie unsere [Webseite der AG-KAPT](#) und erfahre mehr zum Programm.

Jahresbericht 2025

Mitgliederentwicklung der AG-KAPT

Aufgrund der beginnenden Neuorganisation der AG im 2025 ergaben sich bereits einige Mitgliederveränderungen. Alle bestehenden Mitglieder wurden mehrfach per E-Mail sowie am Jahreskongress aufgefordert, bei fortbestehendem Interesse ihre Mitgliedschaft in der AG sowie die ausserordentliche Mitgliedschaft in der SGK aktiv zu bestätigen.

Per Ende 2025 zählten wir 286 Mitglieder. 59 Personen haben bisher ihre Mitgliedschaft bestätigt und 3 Personen haben bereits eine ausserordentliche Mitgliedschaft in der SGK. Sollten die restlichen 224 Personen bis April 2026 ihre Mitgliedschaft nicht bestätigen, scheiden sie zur Mitgliederversammlung am 11. Juni 2026 aus der AG-KAPT aus. Im Jahresverlauf 2025 sind 12 Personen neu in die AG-KAPT eingetreten, 9 Personen haben ihren Austritt bekannt gegeben und 20 Personen waren per E-Mail nicht mehr erreichbar und wurden daher als Mitglieder gelöscht.

Personelles aus dem Vorstand

Die Mitgliederversammlung fand im Rahmen des Pflegesymposiums am 5. Juni 2025 in Zürich statt. Gaby Stoffel hatte ihren Rücktritt per Ende des Vereinsjahrs bekannt gegeben und wurden nach langjährigem Engagement in verschiedenen Rollen aus dem Vorstand verabschiedet. Die restlichen Mitglieder und die Verteilung der Ämter blieben unverändert. Das Amt der Vize-Präsident:in ist weiterhin vakant.

Im Hinblick auf die Neuorganisation und Planung der Ausserordentlichen Mitgliedschaft aller AG-KAPT Mitglieder in der SGK ab Mitte 2026, wollten wir als Vorstand bereits erste Schritte in diese Richtung vorangehen. Eva-Maria Höhn und Valerie Epking-Veltman wurden nach ihrer Bewerbung an der Generalversammlung der SGK am 4. Juni 2025 als ausserordentliches Mitglied der SGK bestätigt. Wir freuen uns dadurch die Sichtbarkeit der Pflege und Gesundheitsberufe innerhalb der ärztlichen Fachgesellschaft zu unterstützen.

Arbeiten des Vorstands 2025

Der Vorstand der AG-KAPT hat sich im Jahr 2025 zu fünf rund zweistündigen Sitzungen getroffen. Alle Sitzungen wurden online via MS-Teams durchgeführt. Die Schwerpunkte der Vorstandsarbeit lagen in der Planung des Pflegeprogramms am SSC/SSCS Annual Meeting, sowie der Neuorganisation der AG-KAPT mit ihren IG's und der SGK.

Die Planung der Pflergetagung 2025 in Zürich und die kommende Pflergetagung in Basel 2026 fand erneut in Kooperation mit der Akademischen Fachgesellschaft Kardiovaskuläre Pflege (AFG) statt. Einige Tage nach dem Kongress in Zürich trafen sich AFG und AG-Vertretungen in einem Online-Meeting, um das vergangene Pflegeprogramm gemeinsam zu evaluieren sowie zur Ideensammlung für den Kongress 2026. Auf dieser Basis erfolgte in den Folgemonaten die weitere Programmerstellung. Für Ende Juni 2026 ist bereits ein neuer Sitzungstermin der beiden Fachgruppen angesetzt.

Durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der SGK, konnten einige bisherige Aufgaben des Vorstandes teilweise oder vollständig ans Sekretariat der SGK übertragen werden. Das ganze Jahr hindurch stand die Präsidentin dazu in engem Austausch mit dem Sekretariat und die Arbeit an den Schnittstellen wurden weiter präzisiert und auch weiter mit den IG's abgestimmt.

An der Mitgliederversammlung der AG-KAPT am 5. Juni 2025 wurden die neuen Statuen genehmigt und damit der Grundstein gelegt für die Umsetzung der Neuorganisation, welche während dem Jahr 2024 bis April 2025 durch den Vorstand der AG-KAPT, den Präsident:innen sowie Vertretungen der IG's konzipiert wurde. Ab August wurden die Mitglieder in mehreren Mailings aufgefordert, ihre Mitgliedschaft in der AG-KAPT sowie ihren Antrag zur ausserordentlichen Mitgliedschaft in der SGK per E-Mail zu bestätigen. Uns erreichten diverse Zusagen, sowie auch einige Austrittsmeldungen von nicht mehr im kardiovaskulären Fachgebiet arbeitenden Personen. In den IG's fanden im zweiten Halbjahr teils ausser-

ordentliche sowie ordentliche Mitgliederversammlungen statt, in denen über die Neuorganisation abgestimmt wurde. Erfreulicherweise folgten alle IG's der Empfehlung der AG sowie ihren jeweiligen Vorständen und nahmen die Neuorganisation an. Die IG curacordis löste damit einhergehend ihre formal eigenständige Vereinsstruktur auf. Zu Jahresbeginn 2026 wird die Neuorganisation damit in die finale Phase fortschreiten und mit den Neuwahlen des Vorstandes AG-KAPT im Juni 2026 abschliessen.

Eine weitere positive Entwicklung zeigte sich in der Netzwerkarbeit mit der deutschen und österreichischen Arbeitsgruppe für kardiovaskuläre Pflege und Gesundheitsfachpersonen. Im Rahmen des ACNAP Kongresses 2025 in Sophia Antipolis, konnten Corina und Eva-Maria als Vertretungen der AG-KAPT bestehende Kontakte stärken und neue Kontakte knüpfen. Daraus entstanden Visionen für mögliche Kooperationen der drei Arbeitsgruppen D-A-CH, beispielsweise in gemeinsamen Sessions am ACNAP Kongress oder den nationalen Jahrestagungen. Eine Übersetzung des englischsprachigen ACNAP Core Curriculums für eine vereinfachte Implementation im deutschsprachigen Raum als Co-Working der drei Arbeitsgruppen steht ebenfalls zur Diskussion.

ACNAP

Die Association of Cardiovascular Nursing & Allied Professions ([ACNAP](#)) vertritt die Interessen von kardiovaskulären Pflegefachpersonen und verwandten Gesundheitsfachpersonen innerhalb der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC). Ihre Arbeitsgruppen, die sogenannten Communities, setzen sich dafür ein, dass unser Fachwissen, unsere Anliegen und unsere tägliche Arbeit auf europäischer Ebene sichtbar bleiben.

Die AG-KAPT ist im Mandat 2024-2026 im Societies Committee vertreten. Der Fokus im Jahr 2025 dieser Arbeitsgruppe lag auf der Umsetzung des Core Curriculums für kardiovaskuläre Pflegefachpersonen und verwandte Gesundheitsfachpersonen in die Praxis. Dafür fanden regelmässige Arbeitstreffen statt. Zusätzlich lief eine Umfrage zur Frage, wie die Guideline im klinischen Alltag eingesetzt wird. Eine Publikation dazu ist in Planung.

Hierzu läuft bis zum 30. März noch die Award Ausschreibung. Wenn du bereits begonnen hast, das Core Curriculum auf deiner Abteilung oder in deinem Spital umzusetzen, kannst du ein Abstract einreichen und deinen Beitrag am ACNAP Kongress vom 12.-13. Juni 2026 in Frankreich präsentieren. Thema: Transforming Knowledge into action: the impact of multidisciplinary teamwork on clinical practice and ACNAP/ESC guidelines implementation.

Ein weiteres Thema ist die stärkere Einbindung der Allied Professions in die ACNAP. Ziel ist eine breite Vertretung aller Berufsgruppen, die in der kardiovaskulären Versorgung arbeiten.

Aber auch als Mitglied von ACNAP kannst du dich aktiv einbringen und gleichzeitig von konkreten Vorteilen profitieren. Noch bis zum 30. Juni läuft eine Mitgliederaktion. Wenn du eine Kollegin oder einen Kollegen für eine neue Mitgliedschaft gewinnst, erhält diese Person 15 Euro Rabatt. Bringst du mehr als ein neues Mitglied, bekommst du zusätzlich 15 Euro Rabatt auf deine eigene Mitgliedschaft.

Pflegetagung im Rahmen der SGK Jahrestagung in Zürich am 05. Juni 2025

Das Pflegeprogramm wurde thematisch frei zusammengestellt, wie gewohnt strukturiert in vier Sessions.

Die erste Session «Bringing the ACNAP Core Curriculum to Practice» baute auf der letztjährigen Vorstellung des ACNAP Core Curriculums auf. Anhand der beispielhaften Beleuchtung des Rahmenlehrplans zum Akuten Koronarsyndrom erhielten wir einen Einblick in Wissen, Fertigkeiten und Haltungen, welche es für eine professionelle kardiovaskuläre Fachpflege braucht. In der moderierten Diskussion in der zweiten Hälfte der Session haben wir uns über die Bekanntheit des Rahmenlehrplans in unserer Praxis und Aus-/Weiterbildung ausgetauscht. Es wurden Hindernisse aber auch Chancen einer Anwendung des Core Curriculums besprochen, welche uns motivierten, das Thema in unsere klinische Praxis mitzunehmen und Gespräche hin zu Aktionen innerhalb der Institutionen anzuregen.

In der zweiten Session «What's new?» erfuhren wir im ersten Referat interessante Fakten zur Interaktion von Herz und Hirn. Die durch Stress ausgelöste verstärkte Aktivität und Aktivierung der Amygdala ist mit einem erhöhten Risiko für kardiovaskuläre Events verbunden. Auch Depression, Burnout, Einsamkeit und soziale Isolation haben negative Einflüsse auf die kardiovaskuläre Gesundheit. Hingegen wirken beispielsweise Dankbarkeit oder soziale Kontakte positiv. Im zweiten Referat befassten wir uns mit Schwangerschaft im Kontext von kardialen Erkrankungen. Mit dem Alter der Schwangeren steigt auch ihr Risiko, was die Bedeutung von Risikoassessments und diagnostischen Abklärungen vor der Schwangerschaft verstärkt. Wichtig es auch die Gesundheitskompetenz der Frauen einzuschätzen, da diese oftmals nicht ausreichend ist und beispielsweise ein ausreichendes Verständnis für die Empfehlungen des Gesundheitsfachpersonals fehlt. Im dritten Referat erhielten wir einen Einblick in die technischen Entwicklungen im Bereich der mechanischen Herzunterstützungssysteme. Die steigende Anzahl Patient:innen mit einer terminalen Herzinsuffizienz und der Mangel an Spenderorganen unterstreicht den Bedarf für neue Behandlungsstrategien. In den letzten 60 Jahren hat sich die Technik mechanischer Herzunterstützungs- und Herzersatzverfahren fortlaufend weiterentwickelt. Nach dem Syncardia Total Artificial Heart (TAH) ist auch das Aeson Carmat, ein selbstregulierendes, pulsatile, mit Bioklappen ausgestattetes TAH auf dem Markt als Bridge to transplant Verfahren. In den USA und Australien wurde zudem in ersten klinischen Tests am Menschen das BiVACOR implantiert, welches ohne Klappen, titanbasiert, bis zu 12 Liter Fluss generieren kann. Die Pumpe adaptiert sich selbständig für die rechte und linke Herzversorgung. Es bleibt spannend und es muss abgewartet werden, ob sich dieses oder andere TAH in den nächsten Jahren in der kardiovaskulären Medizin als valable Therapieoption durchsetzen kann.

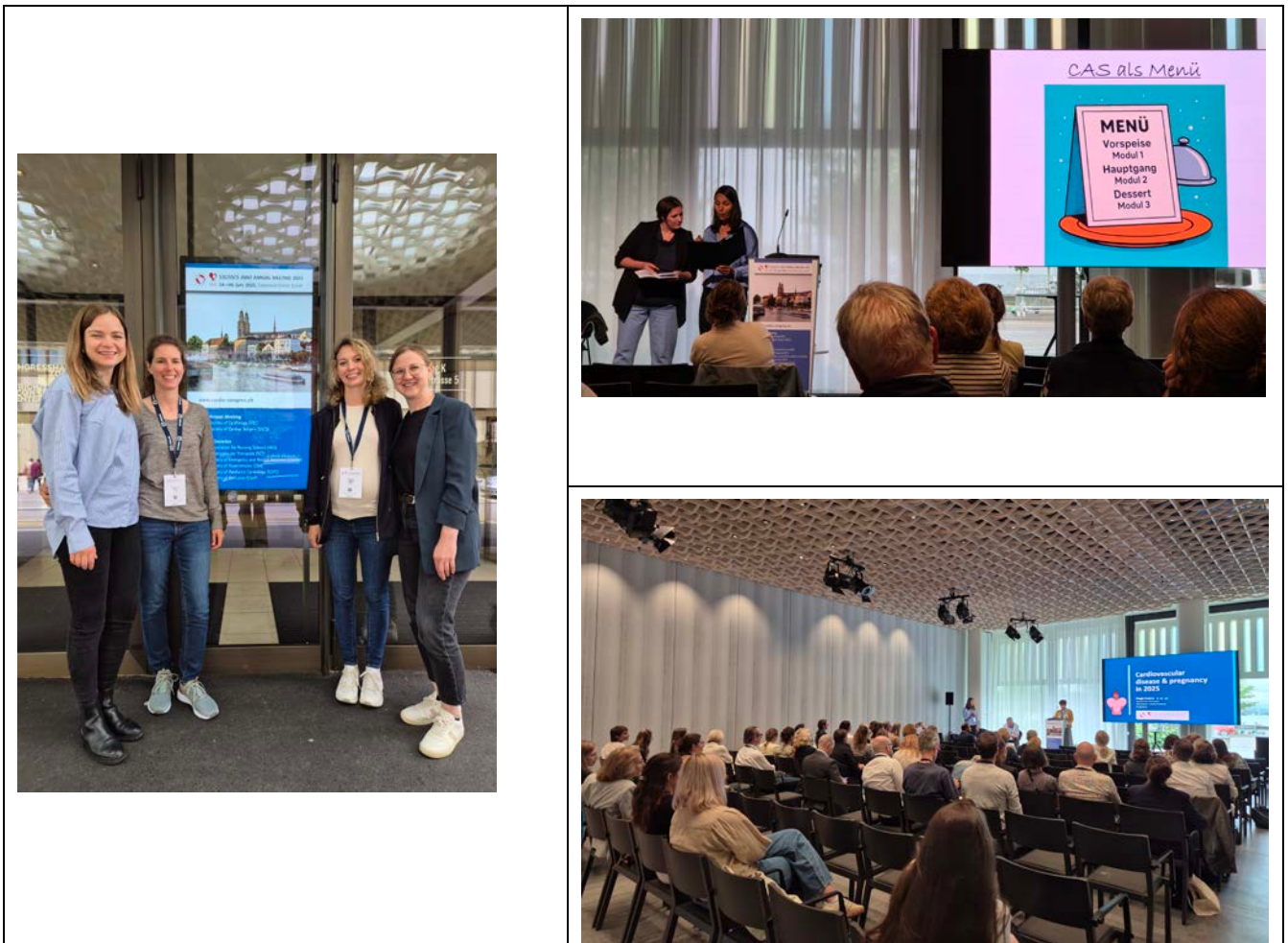
In der dritten Session «Diversity of Cardiovascular Nursing Roles» erhielten wir einen Einblick in vier pflegerische Rollen in der kardiovaskulären Pflege. Als erstes erzählte uns Maggie Simpson vom Profil der spezialisierten Herzinsuffizienzpflegenden in Schottland. Sie stellen ein zentrales Glied des interprofessionellen/interdisziplinären Behandlungsteams dar. Ihre Tätigkeit und Entscheidungsfindung in der Praxis basiert auf nationalen und internationalen Guidelines. Ihre Kompetenzen erwerben sie in einem Weiterbildungslehrgang nach Standard der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie. Im zweiten Referat wechselten wir ins Setting der kardialen Rehabilitationspflege, welche mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert ist. Die Rehapflege ist unterfinanziert, die Patient:innen kommen immer häufiger noch mit Akutpflegebedarf in die Rehakliniken aufgrund kürzerer Verweildauern in den Spitälern. Dies führt zur Verlagerung von Wundversorgung, Edukationen, Angehörigenberatung und Koordination der Nachversorgung in die Rehaszeit, was das Pflegefachpersonal sowie spezialisierte Pflegerollen im Rehab-Setting täglich fordert. Im dritten Referat wurde die Zusammenarbeit der APN und Pflegefachpersonen in der Herztransplantation-Patientenedukation beleuchtet. Hierbei treten häufig Unklarheiten in den Rollen und Kompetenzniveaus auf, was zu Missverständnissen, falschen Erwartungen und ineffizienten Abläufen führt. Als Erfolgsfaktoren für eine funktionierende Zusammenarbeit wurden neben guter Kommunikation und einer etablierten Shared-Governance-Führungsstruktur, die Rollenklärung der Pflege im ambulanten und stationären Bereich sowie Diplomierte und APN erwähnt. Im letzten Referat hörten wir von den Ergebnissen aus eines Westschweizer Pflegeforschungsprojekts zur Unterstützung der Symptomwahrnehmung bei Menschen mit Herzinsuffizienz und ihren Angehörigen. Die durch Pflegenden durchgeführten HF SYMPERHEART Interventionen, zeigten einen positiven Effekt auf die Selbstpflege von Patient:innen mit einer Herzinsuffizienz.

Den Abschluss des Tages bildete die «Case Report and Projects Session» mit drei spannenden Berichten aus der klinischen Praxis. Der erste Fallbericht handelte von einem Patienten, der während eines Jahres durch multiple Rehospitalisationen während 205 Tage im Spital behandelt wurde. Ein zentrales Fallmanagement durch den Clinical Nurse Specialist, die Involvierung von ärztlichen und pflegerischen Spezialist:innen ins erweiterte Behandlungsteam und ein geschlossenes Auftreten brachte schlussendlich den Durchbruch, weitere Rehospitalisationen zu vermeiden. Im zweiten Beitrag wurde das neue TAVI-Betriebskonzept vom Universitätsspital Basel vorgestellt, in welchem ausgewählte Patient:innen nach einer TAVI Operation direkt mit Telemetrie auf die Bettenstation verlegt werden,

statt eine Nacht auf einer Intensiv- oder Intermediate Care Station überwacht zu werden. Dieser Pfad verkürzt die Aufenthaltsdauer im Spital und reduziert die Kosten. Zur erfolgreichen Umsetzung braucht es eine gute Patientenselektion (LowRisk-Patient:innen), ausreichend Telemetrikkapazitäten und geschultes Abteilungspersonal zur postinterventionellen Überwachung und im Komplikationsmanagement. Im Schlussreferat wurde uns anhand eines Fallberichts über einen Patienten in der stationären kardialen Rehabilitation aufgezeigt, was Patient:innen mit einer Herzinsuffizienz wirklich wissen wollen in der Herzinsuffizienzberatung. Wir sollten soziale Aspekte, persönliche Ziele und Vorstellungen von Lebensqualität der Patient:innen ins Zentrum der Beratungen stellen. Es ist wichtig, dass wir nicht nur am Krankheits- und Therapieverständnis ansetzen, sondern auch an der Handhabbarkeit.

Abgerundet wurde das Pflegeprogramm zum Schluss mit einem kreativen Theater und Vorstellung der «TEACH BACK Methode» durch zwei Vorstandsmitglieder der IG curacordis. Sie machten damit Werbung für den [CAS Fachexpert:in Herzinsuffizienz an der ZHAW](#), welcher ab Herbst 2026 erstmals durchgeführt wird, initiiert und konzipiert durch die IG curacordis.

Wir durften zwischen 25 und 60 Zuhörer:innen in den einzelnen Sessions willkommen heissen, was den durchschnittlichen Teilnehmerzahlen der letzten Jahre entspricht. Gefreut haben wir uns besonders über das interprofessionelle Publikum über alle Sessions hinweg. Neben Pflegefachpersonen waren beispielsweise auch Physiotherapeut:innen, kardiologische und herzchirurgische Fachärzt:innen sowie Industriepartner:innen anwesend. Die Mitgliederversammlung der AG-KAPT fand im Anschluss an das Pflegeprogramm mit 25 Mitgliedern statt.



Berichte der Interessengruppen

Interessengruppe Pflege angeborene Herzfehler (IG PAHF) *Lea Flück*



Zusammensetzung / Veränderungen im Vorstand: Die IG-PAHF wurde als Verein bei der Generalversammlung vom November 2025 aufgehoben. Der frühere Vorstand bleibt zum grössten Teil in Form einer Kerngruppe bestehen und wird sich im 2026 neuorganisieren.

An dieser Stelle danken wir Gaby Stoffel, welche seit der Gründung der IG mit grossem Engagement und viel Herzblut im Vorstand der IG mitgearbeitet hat. Sie wurde an der GV aus dem Vorstand der IG verabschiedet.

Anzahl durchgeführte Vorstandssitzungen: Der Vorstand hat sich im 2025 zwei Mal online und einmal vor Ort in Olten getroffen.

Mitgliederverlauf: Aktuell zählt die IG 33 Mitglieder.

Hauptaktivitäten / durchgeführte Events:

- August: Online Session mit dem Themenschwerpunkt «Herzinsuffizienz»
- Oktober: Herznetztag mit Standaktion
- November: Jahrestagung der pädiatrischen Kardiologie und der IG PAHF unter den Titel «Advances in Congenital Cardiology» in Zürich
→ Interdisziplinäres Programm am Vormittag und Pflegesession am Nachmittag

Zukünftige Aktivitäten: In diesem Jahr wird sich die Kerngruppe auf die Neuorganisation der IG PAHF und der AG KAPT konzentrieren. Weiter werden wir wieder beim Herznetztag am 24.10.2026 anzutreffen sein. Auch bezüglich der Jahrestagung zusammen mit der SGPK sind wir bereits in den ersten Abklärungen und freuen uns wieder auf ein vielfältiges Programm.

Weitere Informationen zur IG finden sich auf der neu gestalteten Website der [IG PAHF](#)

IG curacordis Herzinsuffizienzfachpersonen Schweiz *Thorsten Arp*



Zusammensetzung / Veränderungen im Vorstand: Als Folge der Auflösung des eigenständigen Vereins besteht kein formeller Vorstand mehr. Aus dem bisherigen Vorstand wird neu ein Leitungsteam. Das Leitungsteam besteht in der Regel aus 3-4 Mitgliedern, bei Bedarf erweiterbar auf bis zu 6. Die Person, die die IG im Vorstand der AG-KAPT vertritt, bleibt fixer Bestandteil. Die Leitung wird zukünftig am Mitgliedertreffen bestätigt.

Anzahl durchgeführte Vorstandssitzungen: Virtuelle Treffen finden in der Regel jeden 1. Dienstag im Monat statt. Kleinere Projektupdates erfolgen nach Bedarf per WhatsApp.

Mitgliederverlauf: Die genaue Anzahl der Mitglieder kann bei der SGK erfragt werden.

Hauptaktivitäten / durchgeführte Events:

- Wintermeeting 2026: eigene Session für Pflege - lockerer Austausch mit Benecura über Remote-Patientenversorgung bei Herzinsuffizienz und die Rolle der Pflege
- Kommunikation und Dokumentation der IG-Aktivitäten an Mitglieder (Newsletter, E-Mail-Updates)
- Entwicklung der gedruckten Checkliste für den Austritt

Zukünftige Aktivitäten:

- Mitgliedertreffen der IG Curacordis im Rahmen des jährlichen Wintermeetings der AG Herzinsuffizienz
- Durchführung der IG-Curacordis-Fachsession im Rahmen des Wintermeetings
- CAS Fachexpert:innen Herzinsuffizienz, Start bereits im August - möchten wir noch stärker pushen

- Virtuelle Abstimmungen und Updates zu laufenden Projekten nach Bedarf
- 3-Länder DACH-Treffen in Augsburg im Herbst (Datum noch offen), Valerie und Thorsten sind im OK-Team dabei
- Entwicklung von Printprodukten / Beratungshilfsmitteln
- Webinar Serie für Herzinsuffizienz-Pflege

Wichtige Infos aus GV's: Ausserordentliche GV am 23.09.2025 zur Vereinsauflösung - einstimmig beschlossen.

Weitere Informationen zur IG finden sich auf der neu gestalteten Webseite von [curacordis](#)

IG Fachpersonal Rhythmologie (IG-FR) *Sophie Dütschler*

IG- FR 

Zusammensetzung / Veränderungen im Vorstand: Die IG-FR wurde als Verein und somit auch der Vorstand an der Generalversammlung 2025 aufgehoben. Die Aufgabenverteilungen innerhalb der IG-FR muss noch bestätigt werden.

Anzahl durchgeführte Vorstandssitzungen: Insgesamt fanden 3 Vorstandssitzungen statt.

Mitgliederverlauf: Zurzeit zählt die IG-FR 82 Mitglieder was einem Zuwachs von 9 Personen entspricht

Hauptaktivitäten:

- Planung des SwissRhythm 2025 mit den Workshops und der GV
- Neuorganisation IG-FR und AG-KAPT
- Vernetzung und Austausch untereinander

Relevante Entscheide und Infos der Mitgliederversammlung: An der Mitgliederversammlung im Rahmen des Swissrhythms haben wir die Neuorganisation der IG-FR besprochen und die anwesenden Mitglieder haben ihr zugestimmt. Die nicht-anwesenden Mitglieder wurden per Email über die Neuerungen informiert.

Aktivitäten & Veranstaltungen im 2026: Planung und Durchführung Jahreskongress Rhythmologie Swissrhythm, in Zusammenarbeit mit der der Swiss Working group for pacing and electrophysiology. Der Kongress findet vom 18.- 20.11.2026 statt.

Weitere Informationen zur IG finden sich auf der Website der [IG AR](#).

Neuorganisation AG-KAPT mit ihren IG's und der SGK

Die finalen Schritte im Jahr 2026

Wie im Jahresbericht 2025 bereits erwähnt wurde, gingen in den vergangenen Monaten die Arbeiten für eine zukunftsorientierte Neuorganisation innerhalb der AG-KAPT mit den IG-Vorständen sowie der Geschäftsführung der SGK weiter. Unter Leitung des Präsidiums der AG-KAPT erfolgten diverse Absprachen per E-Mail mit den Schlüsselpersonen sowie auch Online-Sitzungstermine. Bis Ende Jahr stehen nun die finalen Schritte zum Abschluss der Neuorganisation an. Prioritär sind dies:

- Gemeinsame Buchhaltung und Kontozusammenführung der IG's mit der AG-KAPT, wobei die eingebrachten Gelder der einzelnen IG's diesen weiterhin für von ihnen definierte Zwecke zur Verfügung stehen
- Budgetplanung der AG und den drei IG's sowie die Neuaufstellung des Vorstandes der AG-KAPT zur Mitgliederversammlung im Juni
- Bestätigung der Mitglieder der AG-KAPT als ausserordentliche Mitglieder der SGK an der Generalversammlung der SGK am 10. Juni
- Konzipierung der veränderten IG-internen Zusammenarbeit sowie den Schnittstellen mit der AG und SGK

- Klärung und Zusammenführung der Homepageauftritte der IG's auf der Webseite von swisscardio.ch

An der Mitgliederversammlung im Juni sowie im Herbst-Newsletter werden wir euch gerne wieder über die Fortschritte in der Neuorganisation informieren. Bei Fragen könnt ihr euch auch jederzeit an die Präsidentin wenden.

Schlusspunkt

Ein herzliches Dankeschön

Wie jedes Jahr gilt unser Dank der Geschäftsführung und dem Sekretariat der SGK, insbesondere Frau Dr. Marjam Rüdiger, Luisa Schäfer, Sonja Westermeier und Karin Guldenfels, welche uns im 2025 in vielfältigen Belangen unterstützt haben und stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bedanken möchten wir uns auch bei Prof. Dr. Petra Schäfer-Keller und Lukas Weibel von der Akademischen Fachgesellschaft für kardiovaskuläre Pflege (AFG) für die gemeinsame Gestaltung des Allied Health Professionals Programms am Jahreskongress.

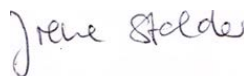
Für das entgegengebrachte Vertrauen in den Vorstand möchten wir uns auch bei dir als Mitglied herzlich bedanken. Kannst du dir vorstellen, aktiv mitzuarbeiten und Teil des Vorstandes zu sein!? Dann melde dich bitte bei Eva-Maria via E-Mail unter agkapt@swisscardio.ch.

Wir freuen wir uns dich an der Mitgliederversammlung im Rahmen des SSC/SSCS & SSP/SSTS Annual Meetings am 11. Juni oder einem der Anlässe der Interessengruppen zu sehen und persönlich mit dir im Gespräch zu sein!

Im Namen des Vorstands



Eva-Maria Höhn
Präsidentin



Irene Stalder
Past-Präsidentin